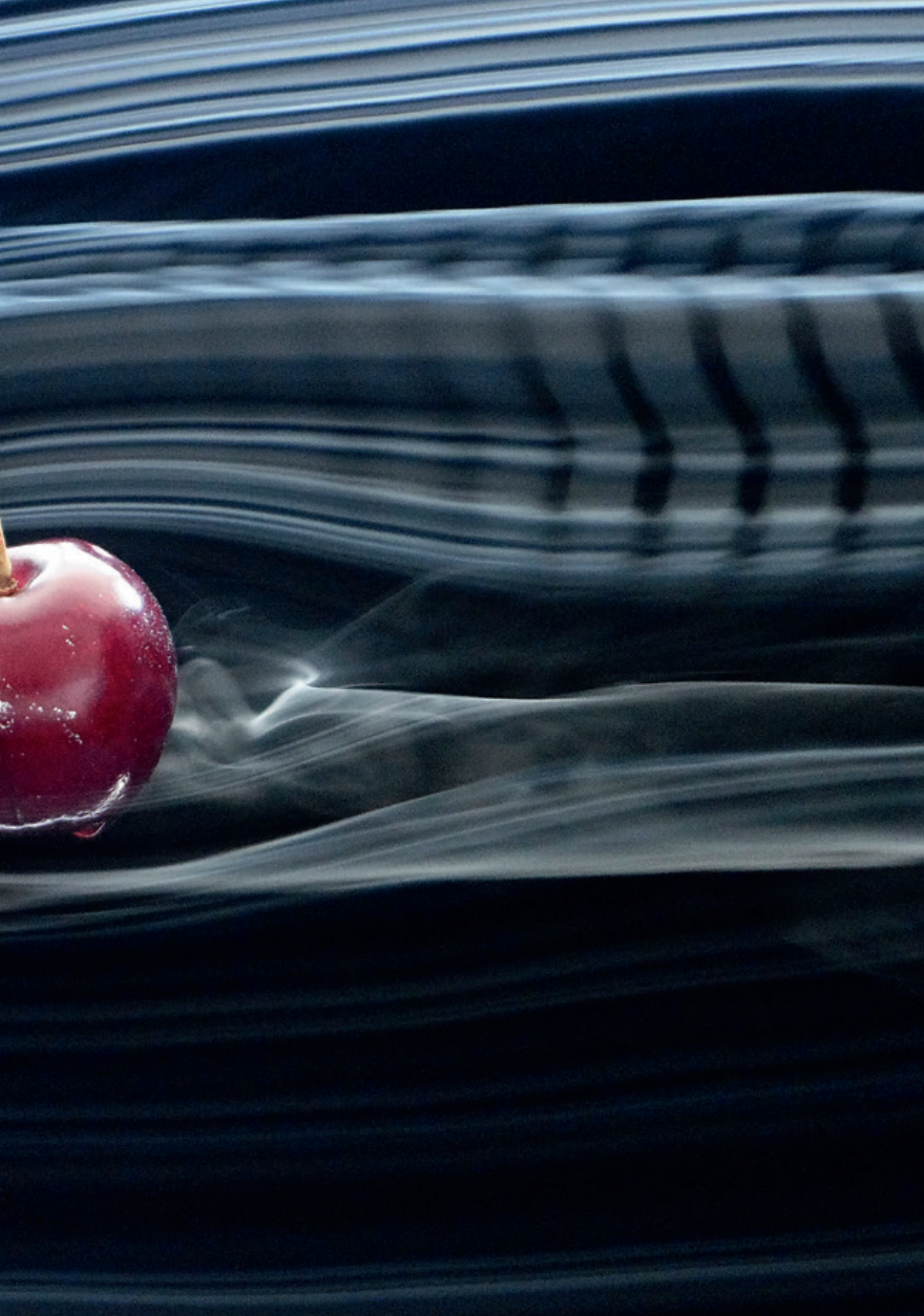
Gabi Fuhrimann
Thomas Galler
Florian Gasser
Eva Maria Gisler
Otto Grimm
Stefan Gritsch
Mireille Gros
Camille Hagner
Philipp Hänger
Mette Stausland
Max Treier
Sabine Trüb
Stefan Wegmüller
Jacqueline Weiss
Renate Wernli
Rolf Winnewisser
Beat Zoderer

Auswahl 14

Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: René Fahrni
***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**
6.12.2014 – 4.1.2015



Auswahl 14

Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: René Fahrni

***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**

6.12.2014 – 4.1.2015

Ausstellung

Aargauer Kunsthaus
6. 12. 2014 – 4. 1. 2015

Kurator:
Thomas Schmutz
Ausstellungssekretariat:
Cynthia Luginbühl, Deborah Müller, Verena Reisinger
Ausstellungsaufbau:
David Blazquez (Leitung), Matthias Berger, Daniel Desborough, Roman Gaigg, Tom Heinzer, Stefan Lenz, Brigitte Plüss, Markus Scherer, Lukas Steiner, Stefan Waser

Katalog

Herausgeber:
Aargauer Kunsthaus und Aargauer Kuratorium

Redaktion:
Yasmin Afschar, Hannes Gut, Cynthia Luginbühl, Michel Mettler, Thomas Schmutz
Gestaltung:
Elektrosmog, Zürich
mit Marina Brugger
Druck und Produktion:
Köpfli & Partner, Neuenhof

Umschlag
Ein Beitrag von René Fahrni:
Home Science, 2013

Made in ...

Zahlreiche Jahresausstellungen prägen die Schweizer Kunstlandschaft am Ende des Jahres. Sie haben in der Regel einen meist regionalen Bezug und sind ein wichtiger Moment im Kunstschaffen und Kulturleben der jeweiligen Region. Sie bieten die Möglichkeit in von Fachleuten betreuten Räumen auszustellen und Erfahrungen zu sammeln mit Kunsthallen und Kunstmuseen. Im Ausstellungsformat der *Auswahl* ist der regionale Bezug unterschiedlicher Art. Neben dem aktuellen Wohnsitz im Kanton berechtigt auch die Verbundenheit zum Aargauer Kulturleben, sich für die Ausstellung zu bewerben. Oder aber der oder die Künstler/in lebte zu einem früheren Zeitpunkt über mehrere Jahre im Kanton. Das sind mit Absicht offene Kriterien. Der Kanton Aargau ist ein Kanton der Regionen, der wie kein zweiter Brücken zwischen den grossen Zentren Zürich, Basel und Bern schlägt. Seine geographische Lage birgt im Besonderen ein kulturelles Potential und ist nicht einfach ein verkehrstechnisches oder historisches Faktum. In einer Region regelmässig auszustellen, eine Ausbildung zu absolvieren oder ein Atelier zu unterhalten sind mögliche Anknüpfungspunkte, die nicht abschliessend sein sollten in einer Welt, die sich rasch ändert und immer mobiler wird. Somit hat die Ausstellung *Auswahl* im Aargauer Kunsthaus bewusst überregionalen Charakter. Das Hauptkriterium des «made in Aargau» erfährt seit Jahren eine Erweiterung. In der *Auswahl* sind Werke versammelt, die – zumindest während der Ausstellung – das Label «made for Aargau» tragen, um danach wieder in die Regionen, in die umliegenden «Stadtstaaten» und immer öfter auch in die Welt hinaus zu reisen.

Die Jury des Aargauer Kunsthauses, die Werke ausschliesslich für die Ausstellung auswählt, hatte dieses Jahr etwas weniger Eingaben zu beurteilen. Insgesamt wurden neben 80 Bewerbungen für Werkbeiträge 111 Dossiers eingereicht für die Ausstellung. Ausgewählt und ausgestellt werden an der *Auswahl 14* die Arbeiten von gesamthaft 56 Künstlerinnen und Künstlern. Die kuratierte Ausstellung erstreckt sich wie schon die letzten Jahre über die gesamte Fläche des Erdgeschosses, wo zahlreiche grossformatige Arbeiten sich entfalten. In einem Teil des Untergeschosses bietet sich die Möglichkeit, kompakte und in sich geschlossene Werke zu entdecken.

Der diesjährige Gastkünstler ist René Fahrni. Seine Faszination für die Inszenierung und Imitation der materiellen Realität von Objekten, verknüpft mit der Veränderung üblicher Grössenverhältnisse, ist eines seiner Markenzeichen. Die Objekte irritieren auf den ersten Blick durch ihre Banalität sowie ihre einfachen Materialien wie Holz, Draht, Gips, Seidenpapier oder Fischkleister. Erst auf den zweiten Blick wird klar, dass die Wahl der Objekte alles andere als zufällig ist. Das Rad, die Tanksäule, das Büro, der Würfel, ... alles Objekte, die für unsere Gesellschaft, ihre Geschichte und insbesondere ihren Fortschritt von immanenter Bedeutung sind. Als Kontrast stellt René Fahrni einen Windkanal her, der es erlaubt, Objekte und ihr Strömungsverhalten zu fotografieren: Anstatt (Spielzeug)autos werden für einmal Früchte untersucht. Eine humorvolle Arbeit, der auch der Umschlag dieser Borschüre gewidmet ist. Das Plakat zur Ausstellung liefert die Vorlage für diese Entdeckungsreise in die Wahrnehmung der symbolhaften Banalität des Alltags. Eine Tanksäule, eine der wichtigsten Wegmarken, vielleicht sogar eine Art Kruzifix des 21. Jahrhunderts, lädt die Besucher/innen an die *Auswahl 14* ein.

Dank Im Namen des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums gratuliere und danke ich René Fahrni, dem diesjährigen Gastkünstler, zu seinem überzeugenden Aufritt. Den Künstlerinnen und Künstlern, die an der *Auswahl 14* teilnehmen, gilt im Namen des Aargauer Kunsthauses mein ganz spezieller Dank. Sie stehen Jahr für Jahr mit ihren Eingaben ganz am Anfang der Vorbereitungen, die schliesslich in die Jahresausstellung münden.

Dem Aargauer Kuratorium sei herzlich gedankt für die kollegiale und gute Zusammenarbeit und den beiden Juries, der Jury des Aargauer Kuratoriums und der Jury des Aargauer Kunsthauses, für ihre präzise und fundierte Arbeit. Der besondere Dank gilt der Neuen Aargauer Bank, die als Hauptsponsorin des Aargauer Kunsthauses eine herausragende Rolle einnimmt. Wir geniessen das Privileg, dass diese langjährige und vertrauensvolle Unterstützung unsere kuratorische Arbeit begleitet. Der NAB-Förderpreis wartet auch dieses Jahr auf eine junge, künstlerische Position.

Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus

Der Jury-Preis 2014 geht an Max Treier. Die Beiträge des Aargauer Kuratoriums und der NAB-Förderpreis der Neuen Aargauer Bank werden im Rahmen der Vernissage am 5. Dezember 2014 bekannt gegeben.

Jury des Aargauer Kunsthauses

Ines Goldbach
Direktorin Kunsthaus Baselland, Muttenz
Oliver Krähenbühl
Künstler, Suhr,
Vertretung visarte aargau
Claudio Moser
Künstler, Genf
Thomas Schmutz
Kurator / Stv. Direktor Aargauer Kunsthaus, Aarau

Jury des Aargauer Kuratoriums

Eva Bechstein
Aargauer Kuratorium (Juryvorsitz)
Christoph Baumann
Aargauer Kuratorium
Stella Händler
Aargauer Kuratorium
Patrizia Keller
Aargauer Kuratorium
Gerda Steiner
Künstlerin, Langenbruck
Gabi Umbricht
Aargauer Kuratorium
Barbara von Flüe
Kuratorin Kolumba Museum, Köln

Förderpreis

Im Rahmen der Ausstellung *Auswahl 14* wird der mit CHF 10 000 dotierte Förderpreis der NEUEN AARGAUER BANK vergeben. Die Preisträgerin oder der Preisträger wird an der Vernissage vom 5. Dezember 2014 bekannt gegeben.

13

15

1

5

10 – 12

16

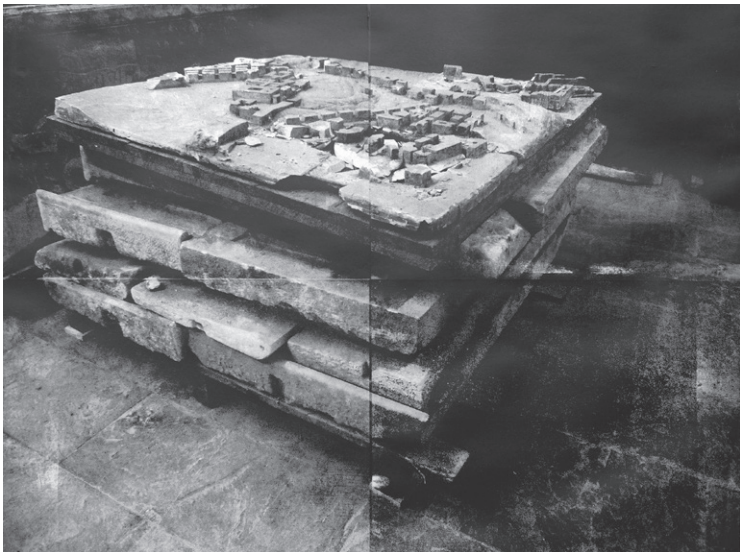
17

25

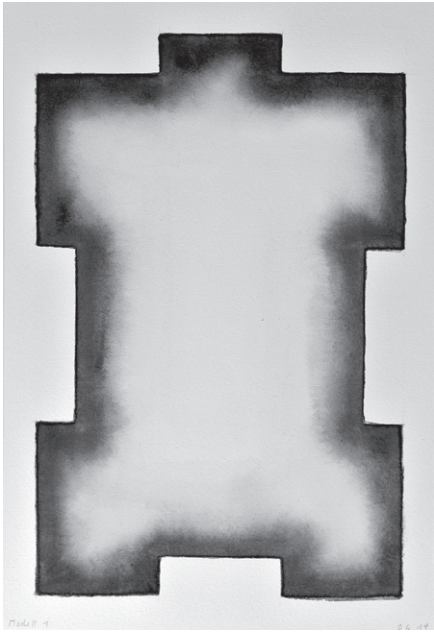
18

50

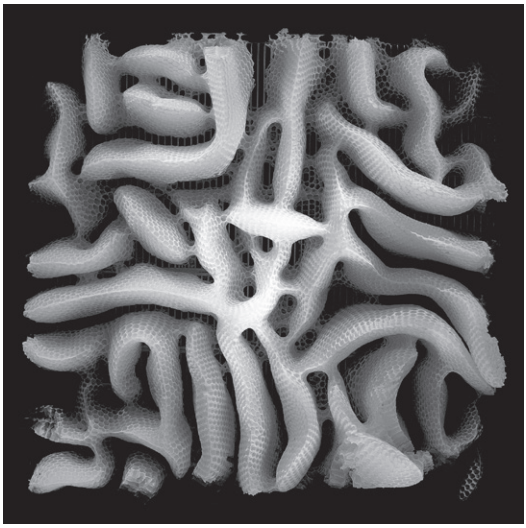
106



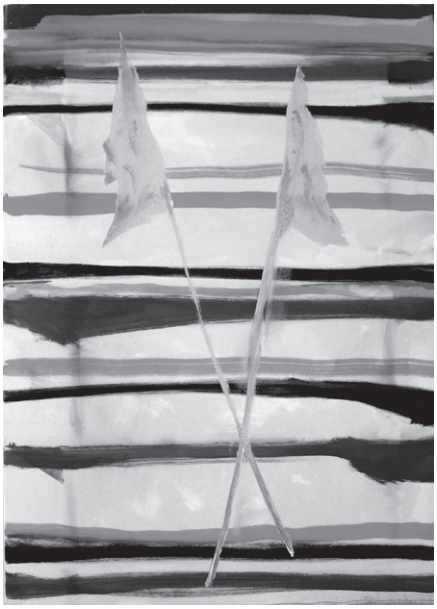
35



59

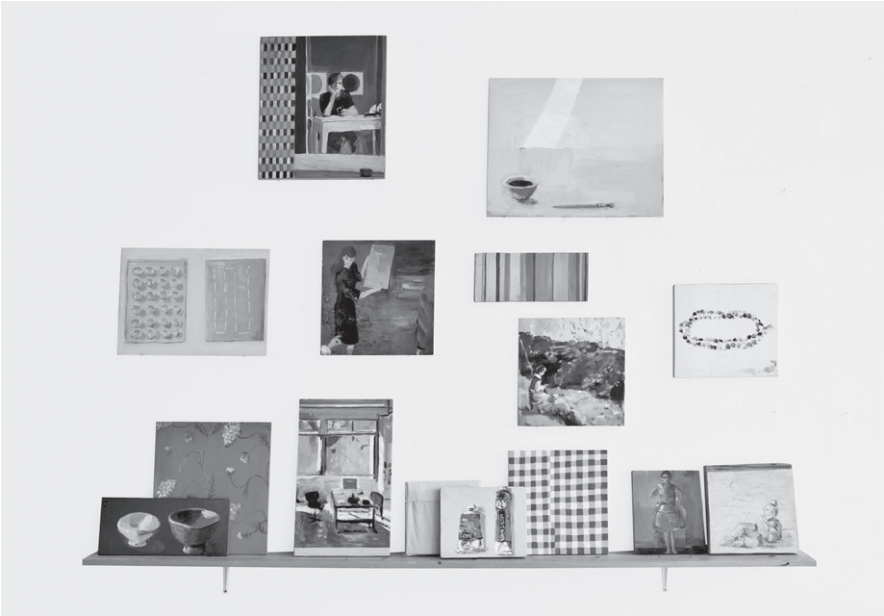


31

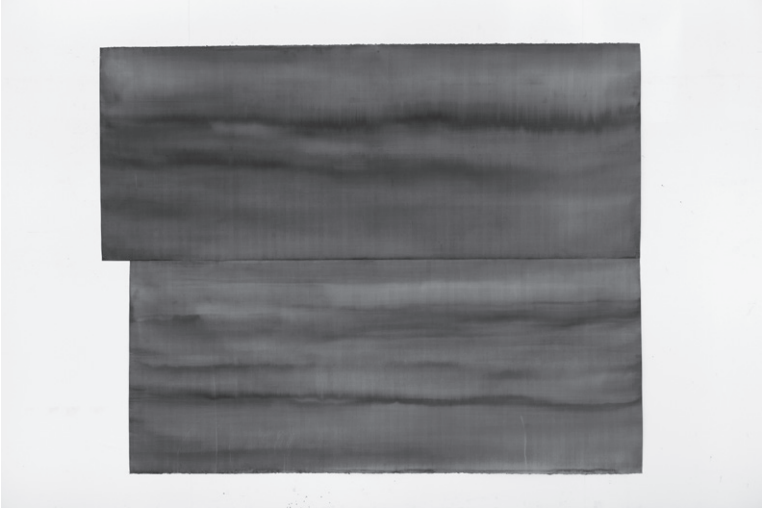


27

85



51

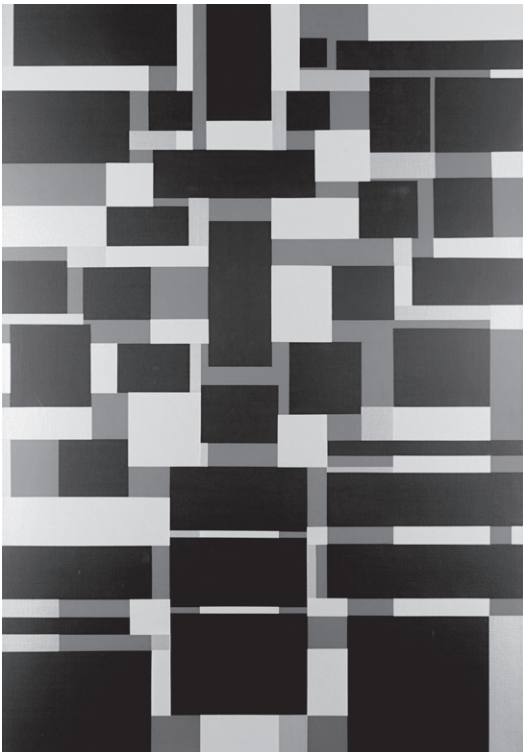


65

60

109

86



34

54

100

63

Jurybericht des Aargauer Kuratoriums

Die beiden externen Expertinnen unserer diesjährigen Jurierung, die Kunstwissenschaftlerin Barbara von Flüe, Kuratorin am Museum Kolumba, Köln, und die Künstlerin Gerda Steiner, ergänzten die Jury des Aargauer Kuratoriums, bestehend aus der Fachgruppe Bildende Kunst und Performance mit Christoph Baumann, Stella Händler, Patrizia Keller, Gabi Umbricht und Eva Bechstein (Juryvorsitz).

Die Anfragen für einen Werkbeitrag, dieses Jahr 80 Bewerbungen, wurden wie gewohnt in einem zweistufigen Verfahren beurteilt. Die nun digital eingereichten Dossiers erlaubten den Jurymitgliedern ein individuelles Studium zu Hause, bevor man sich zu einer ersten gemeinsamen Jurierungsrunde traf. Erst im zweiten Durchgang, vor den Originalwerken der einzelnen Künstlerinnen und Künstler, vergab die Jury die Beiträge an das künstlerische Schaffen. Aufgrund des ersten Jurierungsdurchgangs haben sich 22 künstlerische Positionen für eine Teilnahme an der *Auswahl* qualifiziert. Die zweite Hürde haben sechs Künstlerinnen und Künstler geschafft, deren Arbeit nun mit einem Werkbeitrag gefördert wird. Alle Arbeiten wurden kontrovers diskutiert, deshalb hat sich die Jury auf eine einheitliche Höhe der gesprochenen Beiträge geeinigt.

Wie ist die Jury vorgegangen? In einer ersten Runde wird vor allem der künstlerische Vorschlag für die Ausstellung diskutiert. Den aktuellen Arbeiten, dem neu Entstandenen, kommt hier eine grössere Bedeutung zu als dem Abgeschlossenen. Bei Kunstschaffenden, die zum ersten Mal um einen Werkbeitrag ersuchen, berücksichtigt die Jury auch das dokumentierte bisherige Schaffen, um sich ein Bild von der Kontinuität der Arbeit und dem künstlerischen Ansatz zu

machen. Die Eigenständigkeit des künstlerischen Ausdrucks ist ein weiteres wichtiges Beurteilungskriterium. Ist in der vorliegenden Arbeit ein persönlicher Blick auf unsere Welt erkennbar? Oder erschöpft sich ihr Gehalt im rein Formalen, in der Faszination für das Phänomenologische? Solcher Art sind die Fragen, die sich die Jury stellt. Aufgrund einer künstlerischen Absichtserklärung im Dossier lässt sich auch überprüfen, inwieweit es der vorliegenden Arbeit gelingt, das persönliche Interesse des Kunstschaffenden zu vermitteln. Weitere Fragen sind: Wie ökonomisch ist die Umsetzung einer Idee? Rechtfertigt sich also die aufwändige Vorgehensweise für das Vermitteln des künstlerischen Inhalts?

Auch das künstlerische Handwerk, sprich die Technik der Ausführung, spielt stets eine Rolle bei der Beurteilung. Doch stellt die Brillanz der technischen Umsetzung keine absolute Grösse dar; ihre Qualität misst sich vielmehr am Vermögen, eine spezifische künstlerische Idee zu transportieren. Nach solchen Erwägungen vor den Originalwerken ziehen wir nicht selten die Dokumentation des bisherigen Werks noch einmal zu Rate, um die Bedeutung der vorliegenden Arbeit und ihr Entwicklungspotenzial beurteilen zu können.

Wir sind dabei bemüht, die künstlerischen Positionen während des Jurierungsverfahrens werkimmanent zu diskutieren und nicht miteinander zu vergleichen. Das heisst, das Schaffen einer jeden Künstlerin, eines jeden Künstlers gibt den Massstab für die Beurteilung der einzelnen Werke vor. Die Jury des Aargauer Kuratoriums verfolgt dabei keine kuratorischen Absichten hinsichtlich der Vertretung einzelner Kunstgattungen in der Ausstellung.

Die sechs geförderten Positionen widerspiegeln die in diesem Jahr bevorzugten künstlerischen Medien. Die Fotografie respektive das Fotogramm ist zweimal vertreten, ebenso installative Arbeiten mit Video. Erstaunlicherweise ist auch die Ölmalerei dieses Jahr ein ebenso häufig gewähltes Ausdrucksmittel unter den prämierten Positionen. Das Alter der Kunstschaffenden reicht von 30 bis 53. Drei von ihnen erhalten zum ersten Mal einen Werkbeitrag.

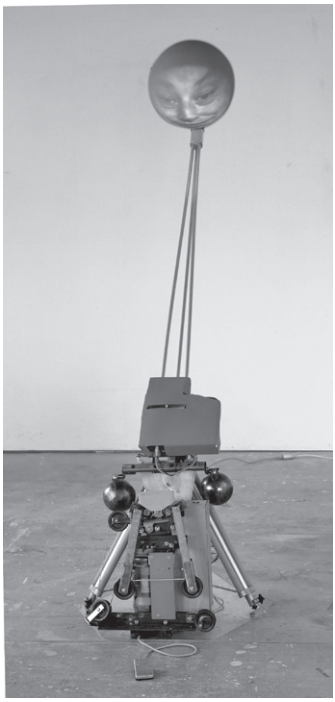
Die nachfolgenden Juryberichte zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern hat Barbara von Flüe verfasst. Ihre Texte widerspiegeln den Tenor der Jurydiskussionen.

Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich für die *Auswahl* engagiert und zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Dem Aargauer Kunsthaus danke ich für das gewährte Gastrecht. Allen Jurymitgliedern danke ich herzlich für ihr engagiertes und seriöses Mitwirken. Ein besonderer Dank geht an Cynthia Luginbühl von unserer Geschäftsstelle, welche die Organisation und Begleitung der Jury auf eine professionelle und umsichtige Art geleistet hat.

Eva Bechstein
Juryvorsitz Aargauer Kuratorium

Jurierung Bildende Kunst 2014
Werkbeiträge

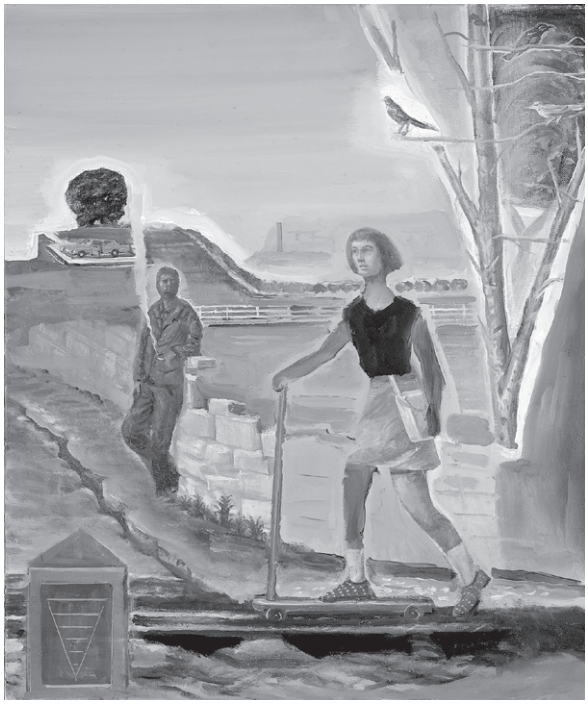
Peter Fischer, Birrwil	CHF 25 000
Philippe Fretz, Genf	CHF 25 000
Thomas Galler, Zürich	CHF 25 000
Eva Maria Gisler, London	CHF 25 000
Camille Hagner, Bremgarten	CHF 25 000
Stefan Wegmüller, Basel	CHF 25 000



43 ***fun – no more fun,*** 2014
Projektionsmaschine
230 × 260 × 240 cm

Peter Fischer (*1968)
Peter Fischer ist ein Bastler im besten Sinn des Wortes. Mit beharrlicher Kontinuität arbeitet er an Versuchsanordnungen, die Bild und Skulptur in ein enges Zusammenspiel bringen. Mit *fun – no more fun* präsentiert er seine neuste Projektionsmaschine: Der Tritt auf das Fusspedal setzt eine kinetische Konstruktion in Bewegung, die aus zusammengetragenen Fundstücken wie Stativ, Kugeln, Ketten und Rädern besteht. Als Herzstück findet sich ein Beamer, der sein Bild auf eine weisse Kugel am Ende einer langen Stange wirft. Diese wird in regelmässigen Schaukelbewegungen durch den Raum geführt. Das projizierte Gesicht – wie so oft bei Peter Fischer ein Selbstbildnis – interagiert dabei auf illusionistische und durchaus humorvolle Weise mit den geräuschvollen Bewegungen der Apparatur: Gefangen im steten Auf und Ab, pendelt es zwischen Spass und Enttäuschung, zwischen entzücktem Erstaunen und brummendem Rückzug. Die Hommage an Georges Méliès «Reise zum Mond» (1902), einen der ersten Science-Fiction Filme überhaupt, mag in der heutigen hochtechnisierten Welt im positiven Sinne anachronistisch wirken. Zur Aufführung kommt ein Stück, das auf das Naheliegende und Alltägliche fokussiert und trotzdem die grossen, wiederkehrenden Themen anzusprechen vermag.

Die Arbeit überzeugt durch ihre stringente technische Umsetzung, ihre Leichtigkeit und poetische Kraft. Mit dem Beitrag an das künstlerische Schaffen honoriert die Jury des Aargauer Kuratoriums ein konsequentes Werk, das mit dieser Arbeit eine präzise und überzeugende Fortführung findet.

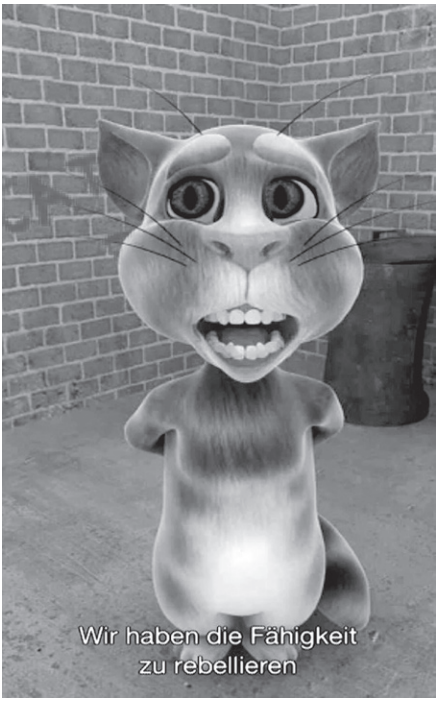


44 ***In medias res 01,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm

Philippe Fretz (*1969)
Philippe Fretz präsentiert mit *In medias res* fünf Ölgemälde, die uns in traumartige Bildwelten entführen. Gemeinsam ist ihnen eine Art Terrasse oder ein umzäunter Garten, der als theatrale Bühne fungiert. Die zentrale Handlung, die sich dort abzuspielen scheint, dürfte einer anderen Realitätsebene angehören als die Figuren im Vordergrund, die uns als Maler, als verträumte Grübler oder als Lichtspender bei der Hand nehmen und ins Zentrum des Geschehens führen – in medias res.

Philippe Fretz kennt sich aus in der Geschichte der Malerei und arbeitet mit klassischen Tricks, um bildtheoretische Topoi in Szene zu setzen. Was auf der Bildbühne passiert, lässt sich nur erahnen. Manchmal öffnet ein salopper Pinselstrich eine weite Landschaft; diese deutet Motive nur an und erinnert in ihrer Farbigkeit an die weiten Räume eines Giotto oder Jan van Eyck. Oder ist es doch der Genfersee? Was hier recherchiert, gesammelt und zu rätselhaften Szenerien verdichtet wird, muss sich nicht zu einer homogenen neuen Bildwelt fügen, sondern darf in seiner Eigenheit stehen bleiben. Zusammenhänge werden evoziert und nicht ausformuliert, tiefere Bildschichten brechen hervor und erzählen aus früherer Zeit. Die Souveränität, mit der Philippe Fretz seine Bilder konstruiert, zeigt sich auch in der Beherrschung unterschiedlichster Malstile und in Brüchen, die kohärente Erzählstrukturen unterlaufen.

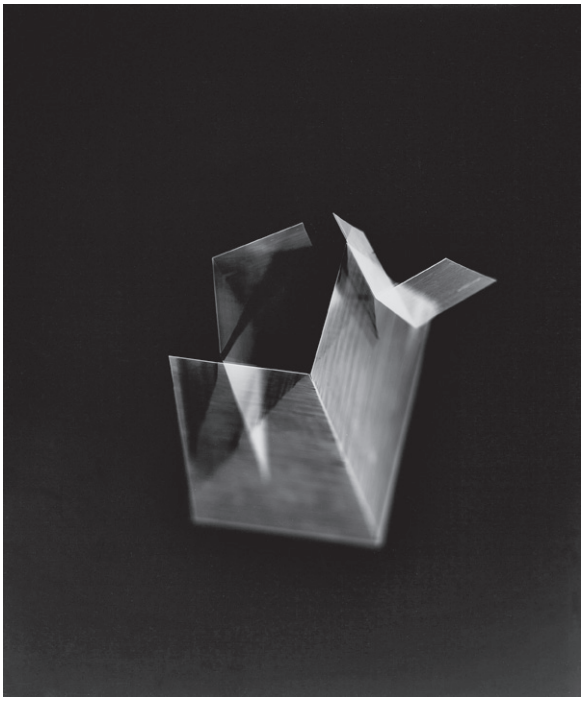
Die Jury des Aargauer Kuratoriums ist beeindruckt von der Eigenständigkeit des künstlerischen Schaffens von Philippe Fretz und würdigt mit ihrem Beitrag die Freiheit und Unabhängigkeit, die sich in diesen Bildern zeigt.



52 ***Cats Rock,*** 2014
Video, Farbe, Stereoton, 2'24"
Talking Tom — interaktives App, Outfit7 Ltd.
Texttransfer eines Plakates/ Manifestos, Revolutionärer Aufbau Zürich;
englische Übersetzung, Rithu Kanna, New Dehli
Auflage 1/3 + 2 AP

Thomas Galler (*1970)
Mit *Cats Rock*, einer gut zweiminütigen Videoarbeit, führt Thomas Galler seine kritische Befragung von Erzeugnissen und Phänomenen der Massenkultur fort. Er arbeitet mit medialen Fundstücken, die er aus ihrem Kontext löst, um sie zu bearbeiten und in neue Bedeutungsfelder zu überführen. Ausgangspunkt für die neuste Arbeit ist ein Text der linksextremen Gruppierung «Revolutionärer Aufbau Zürich». Der Künstler entnimmt ihn einem Plakat und lässt ihn ins Englische übersetzen. Das anschliessend aufgezeichnete Tondokument lässt er von «Talking Tom» nachsprechen, der weltweit bekannten Katzenfigur der interaktiven App für iOS und Android. Den Originaltext wiederum blendet er in Untertiteln ein. Die Übersetzung des Textes und die Instrumentalisierung von Talking Tom reichen aus, um das Original sich selbst entlarven zu lassen. Wenn suggestive Sprachformeln als Worthülsen daherkommen und revolutionäres Pathos in nivellierender Tonlage verdampft, spricht das Material sozusagen für sich selbst. Dass Talking Tom im Modus eines Samplers funktioniert, der gesprochene Worte aufzeichnet und die Aufnahme auf das Display zurückspielt, eröffnet eine weitere Bedeutungsebene, die mit der zweiten Arbeit von Thomas Galler korrespondiert. Sie besteht aus einer umfangreichen Sammlung von Katzenfotos aus Kairo. Dass es ihm nicht um das Einzelbild, sondern um die schiere Masse geht, zeigt sich nicht nur in der gewählten fotografischen Ästhetik, sondern auch in der stimmigen Werkform.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt mit ihrem Beitrag ein Werk, das sich seit vielen Jahren konsequent weiterentwickelt und gesellschaftskritische Themen verhandelt, ohne didaktisch zu sein.



56 ***Modell 11,*** 2014
Fotogramm
60 × 50 cm
Unikat

Eva Maria Gisler (*1983)
Eva Maria Gisler präsentiert mit *Modell 08, 11, 22 und 36* vier Einzelblätter aus einer experimentellen Serie von Fotogrammen, in der die Künstlerin ihre Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Räumlichkeit überzeugend weiterentwickelt. Sie geht der fotografischen Technik sozusagen auf den Grund: Für die *Modelle* greift sie zurück auf die Technik des Fotogramms, das bereits in der Frühzeit der Fotografie entwickelt und dessen künstlerisches Potential besonders in den 1920er Jahren ausgelotet wurde. Eva Maria Gislers Bildfindungen entstehen nicht mit der Kamera, sondern durch die Platzierung dreidimensionaler Objekte auf dem lichtempfindlichen Fotopapier. Was hier entsteht, wird mithilfe der Lichtkunst tatsächlich gebaut, wird hin- und hergeschoben und durch technisch aufwändige Mehrfachbelichtungen erzeugt. Auf dem Papier sichtbar bleiben fragile Architekturen, die im dunklen Umraum ohne Gewicht zu schweben scheinen, sich zu ephemeren Räumen verdichten, um sich im nächsten Moment wieder aufzulösen. Die Grössenverhältnisse bleiben dabei eigentümlich undefiniert, der Serientitel lässt die mögliche Übersetzung in die dritte Dimension anklingen.

In den *Modellen* bricht Eva Maria Gisler einmal mehr mit der darstellenden Funktion der Fotografie, um stattdessen den Grenzen und Möglichkeiten der Bilderzeugung nachzuspüren. Entstanden sind dabei Arbeiten von verführerischer malerischer Qualität, was die Künstlerin mit der gewählten Präsentationsform zusätzlich verstärkt.

Die Klarheit und Präzision der eingereichten Arbeiten haben überzeugt und beeindruckt und machen neugierig auf die weitere Entwicklung dieses noch jungen Werks. Grund genug, um die Arbeit mit einem Beitrag an das künstlerische Schaffen auszuzeichnen.

62 ***Monochrome Morphologie,***
2014
Öl auf Leinwand
Installation, 12-teilig
288 × 186 cm

Camille Hagner (*1961)
Camille Hagner interessiert sich für Bilder aus unterschiedlichsten Kontexten. Er findet seine Vorlagen in der Kunstgeschichte, der Wissenschaft oder auch in der Populärkultur. Hat er das jeweilige visuelle Potential erkannt, beginnt er mit der eigenen Bildfindung, die einzelne Fundstücke zu einem neuen homogenen Ganzen verdichtet. Das Verfahren von Sampling und Remix findet sich auch in Camille Hagners *Monochromer Morphologie*. Im Unterschied zu früheren Werken zeigt diese Arbeit jedoch nicht den grossen finalen Wurf, sondern gibt Einblick in die Methoden der Formfindung. Obwohl in traditioneller Ölmalerei ausgeführt, eignet ihr etwas Provisorisches. Sie zeigt eine Art Fundus geglückter Kombinationen und kreierter Charaktere.

Die klassische Lehre von der Struktur und Form der Organismen, von Goethe mit dem Begriff der «Morphologie» bezeichnet, kennt verschiedene Ausrichtungen. Camille Hagners Mischwesen könnte man der experimentellen Morphologie zurechnen: Die zwölf Tafeln mit einheitlichem Hintergrund zeigen Objekte und Kreaturen, die allesamt in einem Prozess der Mutation oder Veränderung begriffen sind. Fühler wachsen ins Unendliche, Ohren werden langgezogen, Karotten scheinen zu atmen. Die Dinge sind beseelt, geltende Gesetze aus den Angeln gehoben. Auch wenn die isolierte Platzierung im Bildgeviert den Studiencharakter betont, finden sich immer wieder Andeutungen von Narration, die mit abgründigem Humor aus einer anderen Welt berichten, die irgendwo zwischen Hieronymus Bosch und heutigen Comicwelten angesiedelt ist.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums honoriert einen Künstler, der mit spielerischem Humor und handwerklicher Perfektion eine eigenständige Arbeit entwickelt hat.

108 ***the visitor,*** 2011 – 2014
Inkjet auf Epson Luster Fotopapier
Masse variabel

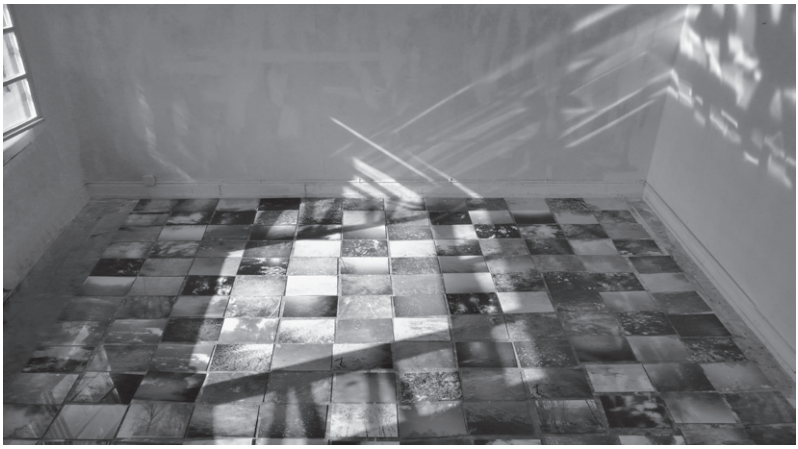
Stefan Wegmüller (*1984)
Mit *the visitor* präsentiert Stefan Wegmüller eine Art Roadmovie, das sich zwischen suggestiven Textfragmenten und Fotografien von menschenleeren Orten aufbaut. Die Bilder zeigen trostlose Strassenränder, verlassene Industrieareale, Werbetafeln, Parkplätze und Tankstellen. Gemeinsam ist ihnen das filmische Querformat und eine Ästhetik, die aus früheren Zeiten zu erzählen scheint. «What do you do? For a living, I mean. / Oh, I'm just visiting. / Oh, a traveler!» Man denkt an Schnappschüsse, die einer – offenbar ein Reisender – vom Rücksitz eines fahrenden Autos gemacht haben könnte; dies vor geraumer Zeit, vielleicht in den 1960er Jahren, irgendwo im Niemandsland Amerikas.

Was so selbstverständlich daherkommt, ist aufwändig konstruiert: Stefan Wegmüller führt mit dieser Arbeit seine Befragung medialer Bildsprachen fort und findet seine fotografischen Vorlagen in Google Street View, das er zwischen 2011 und 2014 auf virtuellen Fahrten durch New Mexico durchforstet hat. Die gefundenen Bilder bringt er in seine eigene Realität, indem er sie von einem verstaubten Bildschirm abfotografiert und mittels Beleuchtung in atmosphärisches Licht versetzt. Die so hergestellten Bildausschnitte beinhalten Dauer und erzählen doch von einem ganz spezifischen Moment. Sie «suggerieren eine persönliche Sicht auf eine Umgebung, (...) erzählen eine Geschichte, die so nie stattgefunden hat». Sie berichten von Verlorenheit und Entfremdung, einer Stimmung, die auch in den kurzen Texten – Zitaten aus Nicolas Roegs «The Man Who Fell To Earth» – ihren Wiederhall findet.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt mit ihrem Beitrag die Aktualität der Thematik und ist beeindruckt von der konzeptuellen Stringenz und der formalen Umsetzung dieser Arbeit.

104

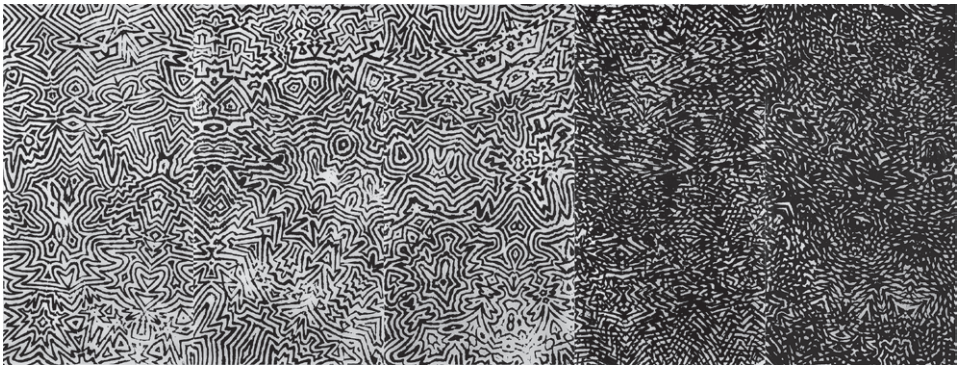
73



61

94

75

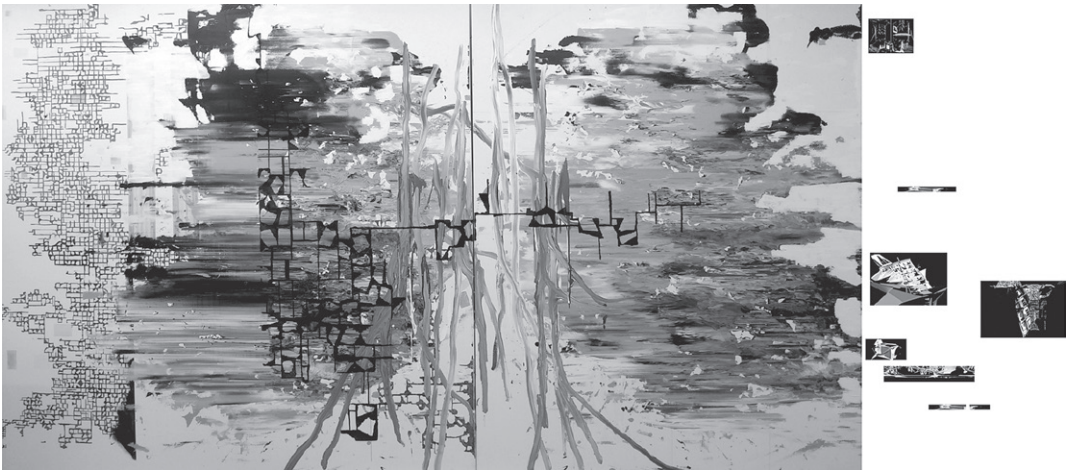


78

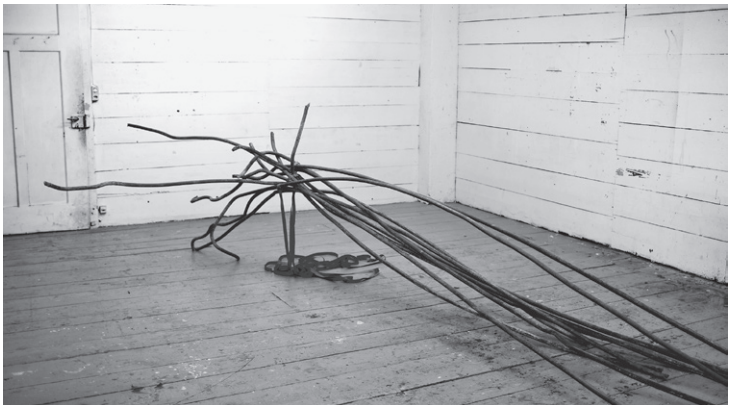
64

81

84



76

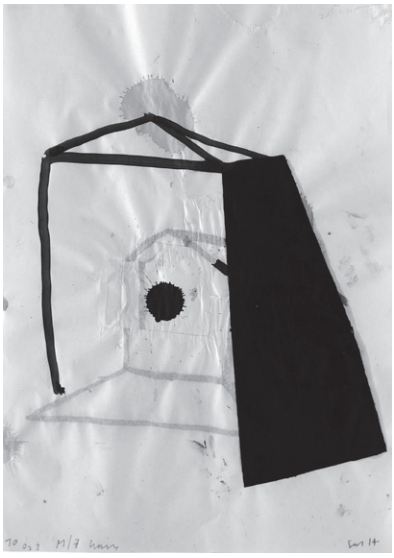


23

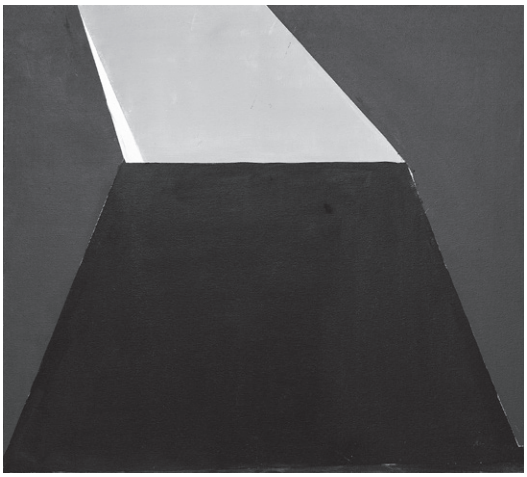
98

79

92

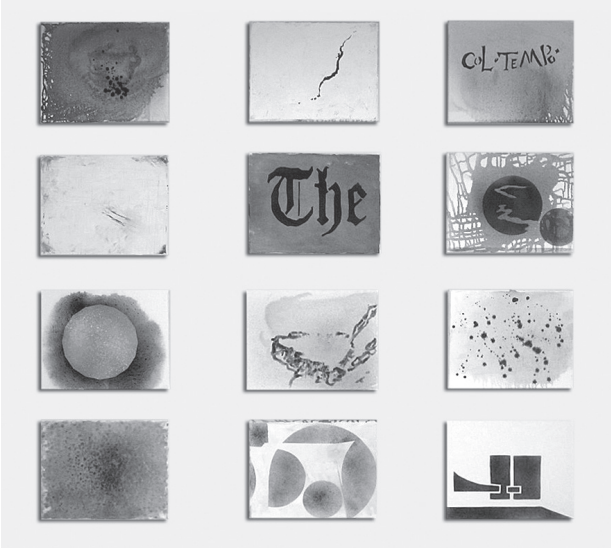


107



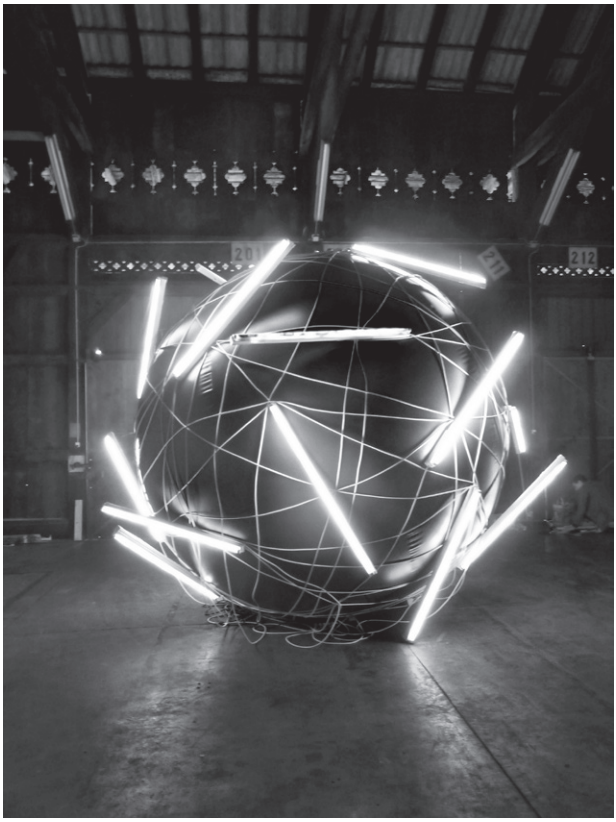
70

77



112

111



114

A

Aerni Georg (*1959)
Aus der Serie «Partitions», Shanghai 2011/13:
1 ***Shi Bo Da Dao,*** 2011
Pigment Inkjet-Print
114 × 86 cm
Auflage 1/5 + 2 AP
CHF 4800.– inkl. Rahmen
2 ***San Lu Gong Lu,*** 2013
Pigment Inkjet-Print
65 × 86 cm
Auflage 1/5 + 2 AP
CHF 3400.– inkl. Rahmen
3 ***Nan Bei Gao Jia Lu,*** 2013
Pigment Inkjet-Print
Auflage 1/5 + 2 AP
65 × 86 cm
CHF 3400.– inkl. Rahmen

Andris-Schwindt Anna (*1984)
4 ***Ohne Titel (meerjungfer),*** 2014
Tusche auf Papier
24 × 32 cm
CHF 300.– exkl. Rahmen
5 ***Ohne Titel (vogel),*** 2014
Tusche auf Papier
24 × 32 cm
CHF 300.– exkl. Rahmen
6 ***Ohne Titel,*** 2014
Tusche auf Papier
24 × 32 cm
CHF 200.– exkl. Rahmen
7 ***weisses schaf,*** 2014
Tusche auf Papier
14,5 × 21 cm
CHF 200.– exkl. Rahmen
8 ***Ohne Titel,*** 2014
Tusche auf Papier
24 × 32 cm
CHF 300.– exkl. Rahmen

B

Balmer Valérie (*1961)
9 ***Correspondance,*** 2014
verschiedene Techniken,
11-teilig
ca. 110 × 140 cm
Preis auf Anfrage
10 ***lettre de guerre I***, 2014
Bleistift auf Papier
70 × 50 cm
CHF 2000.– exkl. Rahmen
11 ***lettre de guerre II***, 2014
Bleistift auf Papier
70 × 50 cm
CHF 2000.– exkl. Rahmen
12 ***lettre de guerre III***, 2014
Bleistift auf Papier
70 × 50 cm
CHF 2000.– exkl. Rahmen

Baltensperger + Siepert
Stefan Baltensperger (*1976) &
David Siepert (*1983)
13 ***Desti-Nation,*** 2013
Fiberglas, Kunstharz, Aluminium, Scheinwerfer, Solarzellen, Akku, Elektronik, Elektromotor
240 × 240 × 380 cm
CHF 84 000.–
14 ***Desire Lines,*** 2013
Kreide auf Papier
6-teilig, je 30 × 40 cm
je CHF 2100.–

Barth Myrien (*1989)
15 ***Liebes Tagebuch,*** 2014
1-Kanal Videoprojektion auf Knochenleim
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Biermaier Nicole (*1971)
16 ***Ein Bild vom Wegsehen,*** 2013
Hörstück in 5 Kapitel (31') + Fotografie auf Screen
Masse variabel
CHF 8 000.–

Brandner Leonie (*1992)
17 ***Regelmässigkeiten,*** 2014
Keramikinstallation, 80-teilig
10 × 10 × 900 cm
CHF 2000.–

Brogle Beat (*1964)
18 ***Stuhl_2012-02-23,*** 2012
Generative Fotografie, internetbasiert /
Lambda Print kaschiert hinter Museumsglas
61 × 59 cm
Auflage 1/1
CHF 3000.– inkl. Rahmen
19 ***Kruzifix_2013-02-15,*** 2013
Generative Fotografie, internetbasiert /
Lambda Print kaschiert hinter Museumsglas
70 × 50 cm
Auflage 1/1
CHF 3000.– inkl. Rahmen
20 ***Topf_2013-11-23,*** 2013
Generative Fotografie, internetbasiert /
Lambda Print kaschiert hinter Museumsglas
58 × 62 cm
Auflage 1/1
CHF 3000.– inkl. Rahmen
21 ***Handbag_2012-06-1,*** 2012
Generative Fotografie, internetbasiert /
Lambda Print kaschiert hinter Museumsglas
62 × 58 cm
Auflage 1/1
CHF 3000.– inkl. Rahmen
22 ***Door_2012-03-22,*** 2012
Generative Fotografie, internetbasiert /
Lambda Print kaschiert hinter Museumsglas
70 × 50 cm
Auflage 1/1
CHF 3000.– inkl. Rahmen

Im Katalog abgebildete Werke sind mit fetten Ziffern ausgezeichnet.

E

Brünggel Christoph (*1980)
23 ***Krise #2,*** 2014
Stahl, Umreifungsgurte
630 × 230 × 130 cm
CHF 9500.–
24 ***Feathered With Darkness,*** 2014
Gips, 8-teilige Serie,
je 16 × 16 × 3 cm
CHF 3500.–

Buri Balz (*1997)
25 ***All that rap over the knuckels!!...,*** 2013/14
Filzstift auf Papier
64-teilig, 250 × 180 cm
Preis auf Anfrage

Buri Beat (*1961)
26 ***Peace treaty (the never ever ending letter),*** 2008/2014
Öl auf Leinwand
20 × 50 cm
CHF 1800.–
27 ***The end of the battle,*** 2012/14
Öl auf Leinwand
70 × 50 cm
CHF 2800.–
28 ***Ohne Titel (Sinkflug),*** 2013
Öl auf Leinwand
40 × 30 cm
CHF 1500.–
29 ***Coeur,*** 2012
Öl auf Leinwand
60 × 50 cm
CHF 2500.–
30 ***Ohne Titel (das Reale),*** 2005/2014
Öl auf Leinwand
30 × 60 cm
CHF 2500.–

Engel Marianne (*1972)
31 ***Wabe,*** 2013
Fotografie zwischen Acrylglas
100 × 100 cm
Auflage 1/3
CHF 5700.– inkl. Rahmen

Ernst Rita (*1956)
32 ***Aachen 1,*** 2012
Acryl auf Leinwand
140 × 96 cm
CHF 18 000.–
33 ***Aachen 2,*** 2012
Acryl auf Leinwand
140 × 96 cm
CHF 18 000.–
34 ***Aachen 4,*** 2012
Acryl auf Leinwand
140 × 96 cm
CHF 18 000.–

Erpen Tatjana (*1980)
35 ***Stadtmodell,*** 2013
Siebdruck auf Karton
125 × 168 cm
Auflage 1/2
CHF 6000.–
36 ***Aufhängung für Lebensmittel,*** 2013
Siebdruck auf Sperrholz
125 × 191 cm
CHF 6000.–
37 ***Mit Mehl bestäubter Teig,*** 2014
Siebdruck auf grundiertem Sperrholz
88 × 108 cm
CHF 4000.–

F

Gast Auswahl 14:
Fahrni René (*1977)
38 ***No place to stay,*** 2014
Mixed media
201 × 147 × 88 cm
CHF 5500.–
39 ***Here we are,*** 2014
Hasendraht, Fischkleister, Seidenpapier
280 × 280 × 70cm
CHF 7000.–
40 ***First Office,*** 2013
Holz, Gips, Farbe
Masse variabel
CHF 4000.–
41 ***Captain,*** 2014
Bambus, Seidenpapier, Jute, Gips, Motor
300 × 96 × 96 cm
CHF 8500.–
42 ***In the dark,*** 2014
Mixed media
22 × 143 × 47 cm
CHF 3500.–

Fischer Peter (*1968)
43 ***fun – no more fun,*** 2014
Projektionsmaschine
230 × 260 × 240 cm
CHF 18 000.–

Fretz Philippe (*1969)
44 ***In medias res 01,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm
CHF 2300.–
45 ***In medias res 02,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm
CHF 2300.–
46 ***In medias res 03,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm
CHF 2300.–
47 ***In medias res 04,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm
CHF 2300.–
48 ***In medias res 05,*** 2014
Öl auf Leinwand
60 × 50 × 5 cm
CHF 2300.–

G

Fromherz
Karin (*1968) &
Didi (*1976) Fromherz
49 ***The Secret Handshake,*** 2011/13
Einkanalvideoprojektion, Pixilation, 4' 30"
Auflage 3
CHF 8500.– exkl. Apparate
50 ***Happy Noon,*** 2013
Einkanalvideoprojektion, Pixilation, 5' 45"
Auflage 3
CHF 8500.– exkl. Apparate

Fuhrimann Gabi (*1958)
51 ***Nachmittag im Atelier,*** 2014
Öl auf Holz, Stoff
15 Bildobjekte auf Tablar und an Wand
140 × 200 × 10 cm
Preis auf Anfrage

Galler Thomas (*1970)
52 ***Cats Rock,*** 2014
Video, Farbe, Stereoton, 2' 24"
Talking Tom – interaktives App, Outfit7 Ltd.
Texttransfer eines Plakates / Manifestos, Revolutionärer Aufbau Zürich; englische Übersetzung, Rithu Kanna, New Dehli
Auflage 1/3 + 2 AP
Preis auf Anfrage
53 ***Katzen – Kairo,*** 2014
in Kollaboration mit C. E. Meier, Natalie Seitz und Margot Zanni
1500 digitale Fotografien, aufgenommen in Kairo, Oktober – Dezember 2010
Inkjetprint, 110 × 250 cm
Auflage 1/5 + 2 AP
Preis auf Anfrage

Gasser Florian (*1982)
54 ***Ohne Titel,*** 2014
Aquarell auf Papier
40-teilig, je 17 × 24 cm
Preis auf Anfrage

Gisler Eva Maria (*1983)
55 ***Modell 08,*** 2014
Fotogramm
60 × 50 cm
Unikat
CHF 1900.– inkl. Rahmen
56 ***Modell 11,*** 2014
Fotogramm
60 × 50 cm
Unikat
unverkäuflich
57 ***Modell 22,*** 2014
Fotogramm
60 × 50 cm
Unikat
CHF 1900.– inkl. Rahmen
58 ***Modell 36,*** 2014
Fotogramm
60 × 50 cm
Unikat
CHF 1900.– inkl. Rahmen

Grimm Otto (*1955)
59 ***Modell als Modell Nr. 1 – 7,*** 2014
Aquarell, Papier, Holz
7-teilig, je 40 × 30 cm
je CHF 1200.–

Gritsch Stefan (*1951)
60 ***STILLNOW,*** 1990 – 2014
Acrylfarbe, Knochen auf Tisch, 32-teilig
103 × 110 × 80 cm
Preis auf Anfrage

Gros Mireille (*1954)
61 ***L'entre 2,*** 1994 – 2014
Installation, 99 Fotos auf Alu-Dibond
je 20 × 30 cm,
gesamt 216 × 268 cm
Auflage 1/3
CHF 15 000.–

H

Hagner Camille (*1961)
62 ***Monochrome Morphologie,*** 2014
Öl auf Leinwand
Installation, 12-teilig
288 × 186 cm
je CHF 3500.–

Hänger Philipp (*1982)
63 ***nice to meet you,*** 2013
15 Gusslinge
Kunststoff, Textilfasern
maximal je 25 × 25 cm
je CHF 500.–

Hattan Eric (*1955) **&**
Severin Kuhn (*1983)
64 ***upside-down,*** 2014
2-Kanal-Videoinstallation, Loop
Auflage: 2/3 + 2 AP
CHF 12 000.–

Hauri Thomas (*1974)
65 ***Ohne Titel,*** 2014
Aquarell auf Papier
225 × 286 cm
CHF 9200.–
66 ***Ohne Titel,*** 2014
Aquarell auf Papier
225 × 170 cm
CHF 7200.–
67 ***Ohne Titel,*** 2014
Aquarell auf Papier
225 × 170 cm
CHF 7200.–

Hauri Valentin (*1954)
68 ***Heidelberger Skizze (Schriftblatt),*** 2014
Öl auf Leinwand
45 × 50 cm
CHF 3800.–
69 ***Short Story,*** 2014
Öl auf Leinwand
45 × 50 cm
CHF 3800.–
70 ***Untitled (after C. F. Hill),*** 2014
Öl auf Leinwand
63 × 70 cm
CHF 5000.–
71 ***Untitled (after Fritz Klemm),*** 2014
Öl auf Leinwand
63 × 70 cm
CHF 5000.–
72 ***Approach to a Death Dream,*** 2014
Öl auf Leinwand
50 × 45 cm
CHF 3800.–

Herzog Dunja (*1976)
73 ***Too much sun is no good for dreams,*** 2014
Diverse Materialien
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Hunziker Esther (*1969)
74 ***Future,*** 2013
Einkanal-Videoprojektion HD, 346', Loop, schwarz-weiss
Auflage 1/6
CHF 3800.–
75 ***Imagines,*** 2012
Papier, Insekten, Transparentfolie auf Alubond
3 Bilder, je 122 × 200 cm
je CHF 3200.–

K

koorder
Matthias Berger (*1968) &
Till Hänel (*1974)
76 ***bild b,*** 2014
Öl, Acryl, Leinwand, Ink, Papier
200 × 500 × 5 cm
CHF 5000.–

M

Marti Andreas (*1967)
77 ***We Were Here,*** 2014
Schweissdraht, Akkuschrauber, Pigmente
ca. 300 × 500 × 200 cm
Preis auf Anfrage

Matter Max (*1941)
78 ***TAGE,*** 2013
Tätowiertinte in Japanpapier
190 × 500 cm
CHF 20 000.–

Claudia (*1964) &
Julia (*1965) **Müller**
79 ***Zwei Wirklichkeiten, unfertig (Blind Painting),*** 2014
Wandmalerei, Keramik gebrannt und glasiert, Rundstahl weiss lackiert
Masse variabel
Preis auf Anfrage
80 ***Speicher (Sigmund's Ofen),*** 2012
Lithografie s/w
Präparationsabzug, gerahmt
91 × 67 cm
unverkäuflich

S

Müller Roberta (*1990)
81 ***Stück 6,*** 2013
Installation, Stahlrohr, Hanfseil
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Mumenthaler Ursula (*1955)
82 ***Urban 2,*** 2013
C-Print auf Aluminium
41 × 61 cm
Auflage 1/3
CHF 3200.– inkl. Rahmen
83 ***Urban 3,*** 2013
C-Print auf Aluminium
2-teilig, je 41 × 61 cm
Auflage 1/3
CHF 5800.– inkl. Rahmen
84 ***Urban 9,*** 2013
C-Print auf Aluminium
41 × 61 cm
Auflage 1/3
CHF 3200.– inkl. Rahmen

N

Niederberger Sadhyo (*1962)
85 ***Platz in der Schwebe / MH17,*** 2014
Tischtuch, 700 graue und weisse Fäden
Installation 300 × 180 cm
Objektfläche 250 × 130 cm
CHF 16 000.– exkl. Montage

Schmid Lorenz Olivier (*1982)
86 ***Gruss aus Crimmitschau,*** 2014
Streiflicht-Fotografie von Staub- und Fettspuren auf den Rahmengläsern von Trockenblumen-Arrangements
Ultrachrome Tinte auf Baumwollpapier
84 × 60 cm
Auflage 4 + 1 AP
CHF 1200.–
87 ***Gruss aus Crimmitschau,*** 2014
Streiflicht-Fotografie von Staub- und Fettspuren auf den Rahmengläsern von Trockenblumen-Arrangements
Ultrachrome Tinte auf Baumwollpapier
54 × 54 cm
Auflage 4 + 1 AP
CHF 750.–
88 ***Gruss aus Crimmitschau,*** 2014
Streiflicht-Fotografie von Staub- und Fettspuren auf den Rahmengläsern von Trockenblumen-Arrangements
Ultrachrome Tinte auf Baumwollpapier
50 × 40 cm
Auflage 4 + 1 AP
CHF 650.–
89 ***Amerikareise,*** 2014
Streiflicht-Fotografie von Ablagerungen auf dem Rahmenglas eines Fundstückes plus Index desselben mit Legende
Ultrachrome Tinte auf Baumwollpapier
125 × 100 cm
Auflage 2 + 1 AP
CHF 3400.– inkl. Rahmen
90 ***Aus dem Skonographenfeld: Edelweiss und Pfauenauge,*** 2014
Ablagerungen auf Rahmenglas, Valchromat, Stahl
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Seibert Andreas (*1970)
91 ***Tokyo Ga 7026-7,*** 2014
Archival Pigment Ink Print auf Innova Smooth Cotton Natural White, auf Aluminium, Museumsglas
111 × 111 × 7 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 7500.– inkl. Rahmen
92 ***Tokyo Ga 7189-7,*** 2014
Archival Pigment Ink Print auf Epson Hot Press Natural, auf Aluminium, Museumsglas
69.5 × 69.5 × 4 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 3900.– inkl. Rahmen
93 ***Tokyo Ga 7638-7,*** 2014
Archival Pigment Ink Print auf Innova Smooth Cotton Natural White, auf Aluminium, Museumsglas
164 × 164 × 9 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 12 000.– inkl. Rahmen

Senn Sandra (*1973)
94 ***Ohne Titel,*** 2014
Pigmentprint
100 × 103 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 4700.– inkl. Rahmen
95 ***Ohne Titel,*** 2014
Pigmentprint
100 × 103 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 4700.– inkl. Rahmen
96 ***Ohne Titel,*** 2014
Pigmentprint
100 × 103 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 4700.– inkl. Rahmen
97 ***Ohne Titel,*** 2014
Pigmentprint
100 × 103 cm
Auflage 5 + 2 AP
CHF 4700.– inkl. Rahmen

T

Soder Petra (*1983)
98 ***vom Sommer 5. 8. 14 (2),*** 2014
Pflanzen auf Papier
150 × 360 cm
CHF 1800.–

Stäuble Jürg (*1948)
99 ***Zwischenstücke,*** 2014
Sagex Nero 20
104 × 102 × 248 cm
CHF 18 000.–
100 ***Block vertikal,*** 2014
Sagex Nero 20
403 × 104 × 102 cm
Preis auf Anfrage

Stausland Mette (*1956)
101 ***Moving Parts 15,*** 2014
Bleistift auf Papier
69 × 54 cm
CHF 5000.– inkl. Rahmen
102 ***Moving Parts 16,*** 2014
Bleistift auf Papier
69 × 54 cm
CHF 5000.– inkl. Rahmen
103 ***Moving Parts 17,*** 2014
Bleistift auf Papier
69 × 54 cm
CHF 5000.– inkl. Rahmen
104 ***Moving Parts 23,*** 2014
Bleistift auf Papier
69 × 54 cm
CHF 5000.– inkl. Rahmen
105 ***Moving Parts 30,*** 2014
Bleistift auf Papier
69 × 54 cm
CHF 5000.– inkl. Rahmen

Treier Max (*1974)
106 ***Baugesuche ab Nr. 2014-101,*** 2014
HD-Video 16:9, 6-Kanal
Surround Audio
12' 14", Loop
Preis auf Anfrage

Trüb Sabine (*1959)
107 ***h a u s,*** 2014
30 Pinselzeichnungen,
Mischtechnik
je 29,6 × 21 cm
je CHF 500.–, ganze Serie
auf Anfrage

W

Wegmüller Stefan (*1984)
108 ***the visitor,*** 2011 – 2014
Inkjet auf Epson Luster
Fotopapier
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Weiss Jacqueline (*1966)
109 ***Land schafft 1,*** 2014
Camera obscura, Fotografie
mit Filmprojektion
115 × 65 cm
Auflage 2
CHF 3000.–
110 ***Land schafft 2,*** 2014
Camera obscura, Fotografie
mit Filmprojektion
110 × 65 cm
Auflage 2
CHF 3000.–

Wernli Renate (*1967)
111 ***Ich hätte da mal eine Frage,*** 2013
Video, 1' 15", Loop
Auflage 1/1
Preis auf Anfrage

Winnewisser Rolf (*1949)
112 ***Col tempo,*** 2014
Öl auf Leinwand
12-teilig, je 24 × 30 cm
CHF 11 000.–
113 ***Col tempo,*** 2014
Öl auf Leinwand
130 × 90 cm
CHF 7000.–

Z

Zoderer Beat (*1955)
114 ***Baloon Nr. 1/14,*** 2014
PVC Folie, 24 Neonröhren,
240 m Kabel, Gebläse
∅ 350 cm
CHF 36 000.–

Georg Aerni
Anna Andris-Schwindt
Valérie Balmer
Baltensperger + Siepert
Myrien Barth
Nicole Biermaier
Leonie Brandner
Beat Brogle
Christoph Brünggel
Beat Buri
Balz Buri
Marianne Engel
Rita Ernst
Tatjana Erpen
Peter Fischer
Philippe Fretz
Fromherz
Eric Hattan & Severin Kuhn
Thomas Hauri
Valentin Hauri
Dunja Herzog
Esther Hunziker
koorder
Andreas Marti
Max Matter
Roberta Müller
Claudia und Julia Müller
Ursula Mumenthaler
Sadhyo Niederberger
Lorenz Olivier Schmid
Andreas Seibert
Sandra Senn
Petra Soder
Jürg Stäuble